



**LUGERT**  
AKADEMIE

**Von der Idee zur Bühne:  
Ein Musical mit Schüler\*innen  
inszenieren**

**Vorgehensweise bei der  
Musical-Inszenierung**

Matthias Leo Webel

## Information und Kommunikation

- Die Schüler\*innen regelmäßig über die geplante Vorgehensweise und aktuelle Entwicklungen informieren
- Transparente Kommunikation sicherstellen, um alle Beteiligten stets auf dem Laufenden zu halten

## Teambuilding

### 1. Vorstellung und Kennenlernen

- In einem Kreis aufstellen und eine Vorstellungsrunde durchführen
- Anwesenheit überprüfen und entscheiden, ob sich alle duzen oder siezen möchten
- Jede\*r nennt seinen/ihren Namen und erklärt die persönlichen Beweggründe für die Teilnahme

### 2. Verhaltensregeln und Abläufe

- Arbeits- und Pausenzeiten festlegen; ein Signal (z. B. ein Musikstück) auswählen, das den Beginn der nächsten Arbeitsphase ankündigt
- Absprachen zu Trainingskleidung, Schmuck und Frisuren treffen
- Bereiche für Umkleiden, Essen, Zuschauer und Bühne definieren
- Privatsachen sowie Essen und Trinken sollten von der Bühne ferngehalten werden
- Einen sicheren Raum zum Ausprobieren schaffen, in dem Scheitern erlaubt ist
- Eine positive Grundeinstellung fördern: Jede\*r soll mit jedem zusammenarbeiten können – „Ja-Sagen“

### 3. Spiele und Warm-Ups

- Namensspiele, um sich besser kennenzulernen
- Bewegungsspiele, die den Raum einbeziehen, um die Gruppe zu aktivieren
- Gruppenspiele mit konkreten Aufgaben, um Teamarbeit und Kreativität zu fördern
- Warm-Ups für Stimme und Sprache, um auf die kommenden Herausforderungen vorzubereiten
- Erste Rollenspiele, später mit den zugewiesenen Rollen

### 4. Wertschätzende Feedbacks

- Feedbackrunden getrennt vom eigentlichen Spiel durchführen
- Feedbacks subjektiv formulieren, z. B. „Auf mich hat das so gewirkt ...“
- Feedbacks annehmen, ohne sich zu rechtfertigen, um ein konstruktives Miteinander zu fördern

### 5. Individuelle Vorlieben und Stärken herausfinden

- Erkundung der Talente im Schauspiel, inklusive charakterlicher Stärken
- Identifikation von Vorlieben und Fähigkeiten im Tanz
- Analyse der Gesangsfähigkeiten, insbesondere der Stimmlagen
- Talente für Backstage-Aufgaben entdecken: Organisieren, Bauen, Basteln, Nähen, Schminken

# Schreiben für das Musical

## 1. Storyentwicklung

### Grundelemente festlegen

- Bestimmen Sie das Genre, die Spielwelt, die Hauptfiguren wie Protagonist\*in und Antagonist\*in sowie Sidekicks und besondere Gegenstände, die eine zentrale Rolle spielen.

### Die klassische Heldenreise gestalten

- Entwickeln Sie die Story anhand der klassischen Struktur: „Es war einmal ...“, „Doch eines Tages ...“, „Die erste Herausforderung ...“, „Die zweite Herausforderung ...“, „Der Kampf mit dem Gegner ...“, „Das Gute siegt ...“, „Happy End!“.

### Erweiterung der Figurenwelt

- Ergänzen Sie die Hauptfiguren durch Neben- und Minirollen, um die Besetzung zu erweitern
- Integrieren Sie Gruppen, um möglichst viele Schüler\*innen aktiv einzubeziehen und zu beschäftigen.

## 2. Szenenplan erstellen

### Struktur und Reihenfolge

- Erstellen Sie einen schriftlichen Szenenplan, eventuell auch in Kartenform, und nummerieren Sie die finale Reihenfolge der Szenen durch.
- Bringen Sie alle Ereignisse in eine sinnvolle Reihenfolge, die die Handlung klar voranbringt.
- Überlegen Sie, welche Ereignisse direkt dargestellt und welche durch Dialoge vermittelt werden können.

### Schauplätze und Umbauten

- Halten Sie die Anzahl der Schauplätze und Schauplatzwechsel begrenzt, um den Aufwand gering zu halten.
- Berücksichtigen Sie notwendige Umbauten, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.

## 3. Songs auswählen und einbauen

### Art der musikalischen Untermalung

- Entscheiden Sie, ob die Musik als Vollplayback, Halbplayback, mit Band, solistisch oder als Chor eingespielt wird.

### Musikalische Platzierung im Szenenplan

- Wählen Sie die Stellen im Szenenplan aus, an denen Songs oder Musik eingebaut werden sollen.
- Planen Sie auf jeden Fall eine Ouvertüre (instrumental) und eine große Finalmusik (mit allen Spielenden) ein.
- Für jede Etappe der Heldenreise sollte es einen Song geben, der die Handlung unterstützt und zum Geschehen passt (muss nicht auf Deutsch sein).

**Gesangstechnische Überlegungen**

- Wenn live gesungen werden soll, achten Sie auf die passende Tonlage und den Stimmumfang der Darsteller\*innen.
- Gegebenenfalls können Songs gekürzt werden, um sie besser in die Handlung zu integrieren.

**4. Dialoge und Handlungen ausarbeiten****Szenische Entwicklung**

- Jede Szene sollte einen klaren Anfangs- und Endzustand haben, zwischen denen eine deutliche Entwicklung und Veränderung stattfindet.
- Integrieren Sie kleine und große Konflikte, um Spannung zu erzeugen.

**Interaktion und Ausdruck**

- Unterscheiden Sie zwischen gesprochener Sprache und physischen Handlungen, um beide Ebenen gezielt einzusetzen.
- Bauen Sie physische Interaktionen mit Objekten und zwischen den Akteur\*innen ein.
- Beachten Sie das Prinzip „Show, don't tell!“, um Handlungen visuell darzustellen, statt sie nur zu beschreiben.

**Natürlichkeit und Authentizität**

- Greifen Sie natürliche Sprechgewohnheiten auf und lassen Sie den Darsteller\*innen Raum zum Atmen und für authentische Reaktionen.

**Teamarbeit und Textverteilung**

- Wählen Sie Autor\*innen aus dem Team aus, die Dialoge und Texte verfassen.
- Achten Sie darauf, dass die Textmengen pro Rolle angemessen verteilt sind, um alle Schüler\*innen aktiv einzubeziehen.

## Inszenieren des Musicals

**1. Rollenverteilung****Wünsche berücksichtigen**

- Lassen Sie die Schüler\*innen ihre Rollenwünsche äußern (z. B. durch Wahlzettel).
- Besprechen Sie im Vorfeld, dass nicht alle Wünsche erfüllt werden können.

**Entscheidungsprozess**

- Treffen Sie die Entscheidung zur Rollenverteilung am besten gemeinsam mit einer zweiten Person.

**Verkündung der Rollen**

- Verkünden Sie die Rollenverteilung im Plenum und beginnen Sie mit den Hauptrollen.

## 2. Leseproben

### Vorbereitung der Materialien

- Stellen Sie ausgedruckte Libretti für alle bereit und notieren Sie die Namen darauf; Bleistifte für Notizen sollten immer verfügbar sein.

### Durchführung der Leseproben

- Halten Sie die Leseproben im Stuhlkreis mit allen beteiligten Darsteller\*innen ab.

### Sprachliche Feinheiten

- Klären Sie Aussprache und Betonungen und legen Sie diese innerhalb der Sätze fest.

### Subtext und Stimmausdruck

- Besprechen Sie den Subtext der Dialoge und üben Sie den daraus resultierenden Stimmausdruck (machen Sie dazu Notizen).

## 3. Blocking

### Definition

- Blocking bedeutet das Festlegen von Auf- und Abgängen, Positionen und Bewegungen der Darsteller\*innen auf der Bühne.

### Regie und Assistenz

- Eine Person übernimmt die Regie, während eine andere die Anweisungen ins Libretto notiert; verwenden Sie Abkürzungen und Skizzen.

### Schritt für Schritt

- Gehen Sie das Blocking „eins nach dem anderen“ durch, um den Ablauf zu festigen.

### Raumaufteilung

- Definieren Sie den Spielbereich und den Off-Stage-Bereich, unterteilen Sie die Bühne in 9 Rechtecke und klären Sie Links und Rechts. Verwenden Sie Markierungen

### Logik und Geografie

- Achten Sie auf die Logik der Auf- und Abgänge, um die „Geografie“ der Spielwelt glaubwürdig zu gestalten.

## 4. Choreografieren

### Vorbereitung

- Beginnen Sie mit Aufwärmen und Dehnübungen, um Verletzungen vorzubeugen; vermeiden Sie riskante akrobatische Experimente.

### Reihenfolge der Choreografie

- Choreografieren Sie zuerst den ersten und letzten Song des Musicals, danach die weiteren, in der Reihenfolge ihrer Wichtigkeit.

### Choreografische Freiheit

- Nicht jeder Song benötigt eine detaillierte Choreografie; einfaches Blocking kann ebenfalls ausreichen.
- Ermutigen Sie Darsteller\*innen, selbstständig Choreografien zu entwickeln.

**Kostümüberlegungen**

- Berücksichtigen Sie Kostüme (insbesondere Schuhe) frühzeitig und üben Sie möglichst frühzeitig damit.

**Publikumsorientierung**

- Achten Sie darauf, dass die Darsteller\*innen ihre Ausrichtung zum Publikum beibehalten.

**Rollenverteilung**

- Legen Sie die Rollen und Funktionen der Tänzer\*innen fest, inklusive der Mundbewegungen zum Text.

**5. Kulissen, Requisiten, Kostüme, Maske****Minimalismus und Funktionalität**

- Reduzieren Sie die Kulissen und Requisiten auf das Wesentliche; überlegen Sie, ob ein durchgehendes Bühnenbild für alle Szenen verwendet werden kann.

**Mehrere Spielebenen und Umbauten**

- Planen Sie mehrere Spielebenen ein und berücksichtigen Sie notwendige Umbauten.

**Multifunktionale Elemente**

- Setzen Sie multifunktionale Elemente (z. B. Kisten) ein, die vielfältig genutzt werden können.

**Kostümgestaltung**

- Reduzieren Sie die Kostüme, beispielsweise durch einfache Kopfbedeckungen, und bevorzugen Sie kräftige Farben und große Farbflächen.

**Schminke und Haare**

- Überlegen Sie, ob Schminke notwendig ist oder reduziert werden kann, und bändigen Sie die Haare entsprechend der Bühnenbeleuchtung.

**Optische Wirkung**

- Überprüfen Sie die optische Wirkung und Erkennbarkeit der Kostüme und Kulissen aus mindestens 5 Metern Entfernung.

**Requisitenorganisation**

- Stellen Sie links und rechts der Bühne je einen Tisch zur Ablage von Requisiten bereit.

**6. Licht-, Ton- und Bühnentechnik****Beleuchtung**

- Die Beleuchtung sollte die Darstellung unterstützen; oft genügen 2-4 Theaterscheinwerfer.
- Bei der Minimalversion bleibt die Bühne permanent ausgeleuchtet, ohne Veränderung.

**Tontechnik**

- Die Tontechnik sollte so einfach wie möglich gehalten werden, um Störungen zu vermeiden.
- Bei der Minimalversion wird der Dialog ohne Mikrofonverstärkung geführt, Playbacks laufen über die Tonanlage, der Gesang erfolgt im Chor.

**Technische Unterstützung**

- Ziehen Sie in Betracht, Licht und Ton von einer professionellen Firma zu mieten (inklusive Personal).

## 7. Proben, proben, proben

### Szenenproben

- Nach den Leseproben und dem ersten Blocking folgen die Szenenproben, um die Abläufe zu festigen.
- Ermutigen Sie die Darsteller\*innen, ihre Texte, Schritte und Szenen selbstständig oder in Kleingruppen zu üben.

### Angeleitete Proben

- Führen Sie Proben unter Anleitung der Regie durch, um die Szenen zu verfeinern und zu intensivieren.

### Zuschauen und Feedback

- Wer nichts zu tun hat, kann zuschauen, ohne zu stören; Feedback sollte nur auf Nachfrage gegeben werden.

### Bühnenpraxis

- Üben Sie möglichst früh ohne Libretto auf der Bühne; die Regieassistenten kann soufflieren.
- Verlängern Sie nach und nach die Abschnitte, die ohne Unterbrechung gespielt werden.

### Chronologie und Parallelproben

- Halten Sie die Chronologie der Szenen auch beim Proben ein, um den Ablauf zu verinnerlichen.
- Tänze und Backstage-Arbeiten können separat und parallel geprobt werden.

### • Einbindung von Requisiten und Kulissen

- Beziehen Sie möglichst viele bereits fertige Kulissen, Requisiten und Kostüme in die Proben ein.
- Proben Sie die Umbauten immer mit, und lassen Sie die Darsteller\*innen selbst (mit) umbauen.

### Gesamtproben und technische Durchläufe

- Führen Sie vor der Aufführung einige Gesamtproben als komplette Durchläufe mit allen Beteiligten durch.
- Je nach technischem Aufwand ist ein „technischer Durchlauf“ sinnvoll, bei dem alle technischen Aspekte berücksichtigt werden.

### Haupt- und Generalprobe

- Die Hauptprobe ist die vorletzte Probe vor der Aufführung und kann noch unterbrochen und korrigiert werden.
- Die Generalprobe ist die letzte Probe vor der Aufführung und simuliert den „Ernstfall“, bei dem im Fall von Pannen weitergespielt werden muss.

## 8. Reflektieren und weiter planen

### Nachbesprechung

- Beenden Sie jede Probe mit einer Zusammenkunft aller Mitwirkenden, um das Erarbeitete zu reflektieren und die nächsten Schritte zu planen.
- Nehmen Sie sich Zeit für Feedback und Gefühlsäußerungen.

## 9. Applausordnung

### Einüben und Proben

- Behandeln Sie die Applausordnung wie eine eigene Szene und proben Sie diese, am besten mit Musik (auf die Länge achten).
- Legen Sie die Applausordnung noch vor der Hauptprobe fest und studieren Sie sie ein.

### Richtige Verbeugung

- Üben Sie das richtige Verbeugen; vermeiden Sie es, auf der Bühne mit den anderen Mitwirkenden zu reden.
- Zuerst verbeugen sich die Darsteller\*innen der Minirollen, dann die der Hauptrollen.
- Danach verbeugen sich die Gruppen (z.B. Tanzensemble) und das Backstage-Team inklusive Regie.
- Am Ende erfolgt eine gemeinsame Verbeugung von allen vorne an der Rampe.

**Optional:** Planen Sie eine Abschlussrede mit Danksagungen und eine Zugabe.

- Legen Sie fest, in welche Richtung alle von der Bühne abgehen (links oder rechts) und ins Backstage verschwinden.

## 10. Aufführen

### Personalplanung

- Planen Sie das Personal je nach Rahmenbedingungen der Veranstaltung; mögliche Zuständigkeitsbereiche sind Kasse, Ticketkontrolle, Zuschauergarderobe, Saallicht, Schlüsseldienst, Einlass, Aufbau, Abbau, Reinigung, Abfallentsorgung, Brandschutz, Erste Hilfe, Foto-/Videoaufnahmen, Tontechnik, Lichttechnik, Gruppenbetreuung, Schminken, Frisieren, Künstlergarderobe, Reparaturdienst, Inspizienz und weitere Aufgaben.
- Integrieren Sie den/die Hausmeister\*in als Teil des Teams und würdigen Sie seine/ihre Arbeit angemessen.

### Werbung

- Je nach Zielsetzung können Sie über Presse, Rundfunk, E-Mail-Verteiler, soziale Medien, Plakate und Flyer informieren.
- Beziehen Sie die Teilnehmer\*innen aktiv in die Werbemaßnahmen ein.
- Laden Sie die lokale Presse sowohl für eine Probe als auch für die Vorstellung ein.

### Tagesablauf

- Erstellen Sie einen großzügigen Zeitplan mit Anfangs- und Endzeiten für Aufbau, Technikcheck, Anspielprobe, Maske, Zuschauereinlass, Company Call und Showtime; Pausen nicht vergessen.

### Saal vorbereiten

- Sorgen Sie für einen aufgeräumten Saal: Stühle stellen, Toiletten prüfen, Mülleimer kontrollieren, Verdunklung und Beleuchtung einstellen, Türen und Notausgänge überprüfen, eventuell Saaldekoration anbringen und Infomaterial auslegen.

### Bühne und Technik vorbereiten

- Stellen Sie den Aufbau für die allererste Szene fertig, platzieren Sie alle Requisiten an den vorgesehenen Stellen, geben Sie Ansagen ans Team und überprüfen Sie die Licht- und Tontechnik. Sichern Sie Stolperfallen ab und prüfen Sie den Bühnenvorhang.
- Backstage vorbereiten: Richten Sie die Backstage-Räume her (denken Sie an Stühle, Spiegel,

Trinkwasser usw.). Ordnen Sie Schminke, Kostüme und Requisiten an den vorgesehenen Plätzen und beschriften Sie die Türen.

- Gehen Sie vor der Show zur Toilette, ziehen Sie sich um und schminken Sie sich. Es gilt die Regel, dass niemand geschminkt oder kostümiert vor Showbeginn ins Publikum geht (dies gilt auch für Pausen während der Aufführung).

### **Showtime!**

- Der Company Call erfolgt 15 Minuten vor Showbeginn, gefolgt von Sicherheitseinweisungen, einer Motivationsansprache, einem Schlachtruf, Stille und dem Einnehmen der Positionen.
- Toi, toi, toi!

### **Abbauen und Aufräumen**

- Planen Sie unmittelbar nach der Show Zeit für das Band in der Menge ein.
- Führen Sie den Abbau und das Aufräumen nach Plan durch.
- Danken Sie dem/der Hausmeister\*in noch einmal besonders für seine/ihre Unterstützung.

### **Feiern**

- Organisieren Sie eine After-Show-Party entweder direkt nach dem Abbauen und Aufräumen oder an einem späteren Termin.
- Schauen Sie gemeinsam Fotos, Slide-Shows oder Videoaufnahmen an.
- Entscheiden Sie, ob die Feier mit oder ohne Anhang stattfinden soll.
- Greifen Sie die Begeisterung auf und sammeln Sie gleich Ideen für das nächste Projekt!

## **Ressourcen**

Szenische Interpretation von Musik & Theater (Lugert Verlag)

Fabula Deck for Kids (Kartenset, online bestellen)

Directing in Musical Theatre: An Essential Guide (Joe Deer)

Acting in Musical Theatre: A Comprehensive Course (Joe Deer)

YouTube Kanal „Drama Menu“ mit vielen Theatre Games

Kids Gotta Move! Dictionary of Dance for Young Performers (John Jacobson)

The Joy of Sets - Handbook of Set Design for Community Theatre (Dr. Jane Coryell)

YouTube Video: Basic Stage Makeup for Children: Small Theater

YouTube Video: Tutorial zum „Kursbuch Theater machen“: 10.4 Licht